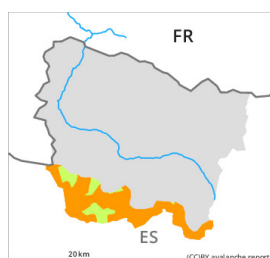


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 11.01.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **medium**

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischeren Triebschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind manchmal mittelgroß und oft leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen an windgeschützten Schattenhängen sowie in Kammlagen aller Expositionen. Mit Neuschnee und starkem Wind nehmen Anzahl und Größe der Gefahrenstellen bis am Morgen zu.

Vor allem sehr steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mehrere kleine trockene und feuchte Rutsche möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

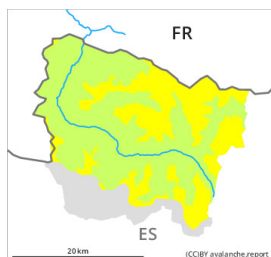
Bis Dienstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die Triebschneeanisammlungen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer tragfähigen Kruste liegt.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 15 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Mittwoch: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit der Erwärmung. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Anfeuchtung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Mittwoch, den 11.01.2023



Triebschnee



Snowpack stability: **very poor**

Frequency: **some**

Avalanche size: **small**

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Die frischeren Triebschneeanstimmungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Erklärung: "diese" darf nur für "diese Lawinen" stehen sind meist klein aber oft leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen an windgeschützten Schattenhängen sowie in Kammlagen aller Expositionen. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten sind die Gefahrenstellen häufiger und größer.

Vor allem sehr steile Sonnenhänge: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind mehrere kleine trockene und feuchte Rutsche möglich.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden. Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Schneedecke

Bis Dienstag fallen oberhalb von rund 1800 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee intensiv. Die Triebschneeanstimmungen liegen v.a. an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Schattenhänge: Der obere Teil der Schneedecke ist schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer tragfähigen Kruste liegt.

Oberhalb der Waldgrenze liegen 15 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. In hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.

Tendenz

Mittwoch: Leichter Rückgang der Gefahr von trockenen Lawinen mit der Erwärmung. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten Lawinen mit der Anfeuchtung.